

AUHEIMER SCHACH ZEITUNG

**Herzliche Glückwünsche
zum Geburtstag!**

Im Januar:

Stefan Delhougne, So-
phia Geldt, Adalbert Jor-
zick, Sediqi Sultan & Ger-
not Zahn

Im Februar:

Manfred Ochs, Tim Yu Pu,
Roman Sakhra, Alexan-
der Schäffer & Herbert
Wendel

**28. Feb.
Jahres-
hauptver-
sammlung**

**20:00 Uhr
Raum B 6**



Ihr seid am Zug!

**WIM Mathilde Congiu –
FM Paul Hoffmann**

Pardubice, 2010

Wie kam die französische
Meisterin hier am schnellsten
in Vorteil?



AKTUELLES

**Sonntag, 02.03.2025
Fasching - OPEN**

Großbauheim kam, sah und ... siegte

In der Bezirksliga hat Großbauheim 2 das zweite Team des SC Nidderau mit 4:2 besiegt. Zuerst gewann Gernot, der den jungen Nachwuchsspieler Nick Bomballa nach 12 Zügen Matt setzte. Bomballa machte gerade einmal fünf Bauernzüge und musste dann schon mit seinem König auf Wanderschaft gehen. Er wird wohl noch einiges an Training brauchen.



Wie die Jugend spielt, sah man auch am letzten Brett. Kai Bangard und Jan Baier brauchten weniger als eine Stunde für vierzig Züge. Mit nur noch zwei Königen auf dem Spielfeld einigten sie sich dann auf Remis. Zwischenzeitlich hatte Baier zwar einen Bauern mehr, den Kai aber glücklich erobern konnte.



Ein letztes Remis steuerte der andere Kai (Höllwarth) und Simon Giehl bei. Nach Abtausch aller Schwerfiguren hatte Giehl zwar das Läuferpaar, für das er in der zum großen Teil geschlossenen Stellung aber keine Gewinnchance entdecken konnte.

Einen Punkt musste Großbauheim dann doch abgeben. Nikola Repac und Lasse Stumm hatten entgegengesetzt rochiert. Nikola opferte einen Bauern für Angriff auf Stumms Königsstellung, konnte damit jedoch leider nicht durchdringen und verlor zum Schluss auch noch eine Figur und dann die Partie.

Die restlichen beiden Partien gingen nach Großbauheim. Unser Neuzugang Julian zerlegte Hendrick Nitschner fachgerecht. Er gewann durch eine Fesselung eine Figur und siegte damit locker.



Reinhard Wolf konnte durch seine bessere Entwicklung einen Bauern von Gerd Romanowski gewinnen, landete jedoch in einem zähen Turmendspiel. Durch geschicktes Spiel verwandelte er den Mehrbauern allerdings in einen Freibauern und band damit die gegnerischen Figuren. Die gewonnenen Tempi nutzte er, um auf dem anderen Flügel die Bauern abzuräumen. Sein Gegner hofft am Ende wohl noch auf eine Pattchance, musste dann jedoch seine Niederlage eingestehen.

Großauheim 2 steht damit auf dem vierten Tabellenplatz. In der nächsten Runde, einen Tag nach unserer Weihnachtsfeier, spielt das Team gegen Hainstadt.

Großauheim 1 hat auch gespielt und noch viel souveräner gewonnen. Sie haben gegen den SC Somborn keine Partie verloren (!) und lediglich drei Remis abgegeben. Das reicht

für Platz fünf in der Bezirksoberliga. In der nächsten Runde geht es zum SC Heusenstamm. – kth –



Der WM-Kampf 2024: Ein Drama in vierzehn Akten

Schach ist oft mehr als nur ein Spiel. Es ist ein Spiegel der menschlichen Natur: Fehler, Triumphe, Strategien – alles in 64 Felder gepresst. Und doch war der WM-Kampf 2024 zwischen dem Weltmeister Ding Liren und seinem jungen Herausforderer Gukesh mehr Drama, als selbst die kühnsten Schachenthusiasten erwartet hatten. Eine Geschichte voller Spannung, Enttäuschung und einer bitteren Kontroverse.

Schon vor der ersten Partie waren die Rollen klar verteilt. Gukesh, der neue Star der Schachwelt, frisch von einer überragenden Leistung bei der Schacholympiade, ging als Favorit ins Rennen. Ding hingegen hatte mit seiner Form und – wie viele vermuteten – mit persönlichen Problemen zu kämpfen. Und dann kam die Überraschung: Ding, der „angeschla-

gene Champion“, gewann die Auftaktpartie mit Schwarz in der Französischen Verteidigung.

Die Schachwelt war in Aufruhr. Doch wie oft in solchen Matches war der Höhenflug nur von kurzer Dauer.

Gukesh schlug in der dritten Partie zurück. Mit einer neuen Eröffnungsstrategie (1. d4) brachte er Ding ins Schwitzen. Zeitnot, ein strategisches Durcheinander und schließlich ein Fehler besiegelten Dings Niederlage. Es schien, als hätte Gukesh die Schwächen seines Gegners endgültig offenbart. Doch der Aufschwung blieb aus.

Die folgenden sieben Partien? Ein Marathon aus ereignislosen Remis. Die Zuschauer verloren die Geduld, die Kommentatoren suchten verzweifelt nach Highlights. Ein Turnier, das als historisch begann, schien sich in Mittelmaß aufzulösen.

Dann kam die elfte Partie. Eine aggressive Eröffnung von Gukesh, ein chaotisches Zeitmanagement beider Spieler und schließlich ein entscheidender Fehler Dings. Gukesh ging erstmals in Führung. Es war sein Moment – doch er wahrte nicht lange.

In der zwölften Partie zeigte Ding plötzlich eine meisterhafte Leistung. Sein Turmpopfer im 39. Zug ließ selbst die härtesten Kritiker verstummen. Kommentatoren sprachen von einem „Meisterwerk“. Für einen Moment schien der alte Weltmeister zurück zu sein. Doch die Frage blieb: War

das ein letzter Glanzmoment, be-



vor die Dunkelheit zurückkehrte? Die vierzehnte Partie hätte das perfekte Finale sein können. Beide Spieler kämpften verbissen, aber ohne klare Fortschritte. Es roch nach einem weiteren Remis – bis Ding einen fatalen Fehler machte. Ein einfacher Zug, der Gukesh den Weg in ein gewonnenes Bauernendspiel öffnete. Ding gab auf. Gukesh war der neue Weltmeister.

Doch das Drama endete nicht auf dem Brett.

Ein Schatten über dem Titel

Kaum war die Entscheidung gefallen, erhob der russische Schachverbandspräsident Andrei Filatov schwere Vorwürfe. Dings Fehler sei kein Zufall gewesen, sondern Absicht. Der entthronte Weltmeister habe die Niederlage bewusst herbeigeführt, um dem immensen Druck zu entkommen.

„Das Verhalten des Chinesen war extrem verdächtig,“ polterte Filatov. Indirekt erhielt er Rückendeckung von Vladimir Kramnik, der den Fehler als „kindisch“ und das Ende des Schachspiels, wie wir es kennen, bezeichnete.

Die Schachwelt war gespalten. Einige sahen in Dings Fehler die menschliche Seite des Spiels: Ein Mann, der vielleicht unter zu viel Druck zusammenbrach. Andere glaubten an die dunklen Andeutungen, dass mehr hinter der Sache steckte.

Und jetzt? Gukesh ist der jüngste Weltmeister aller Zeiten – doch sein Triumph ist überschattet. Ding, einst gefeierter Champion, bleibt ein Rätsel. War sein Fehler nur ein Moment der Schwäche? Oder war es, wie Filatov behauptet, Absicht?

Vielleicht wird diese Frage nie beantwortet. Doch eins ist sicher:

Dieser WM-Kampf hat die Schachwelt verändert. Er hat gezeigt, dass selbst die besten Spieler der Welt verletzlich sind. Und er hat uns daran erinnert, dass Schach, so analytisch es sein mag, am Ende immer menschlich bleibt.

Was denkst du? War es ein tragischer Fehler – oder doch mehr?

- ds -

Seniorenliga		
Neuberg	4	5
Großauheim	2	5
Büdingen-Wä.	2	4,5
Dietzenbach	2	4
Mühlheim	2	3,5
Hainstadt	0	2

	Ding	Gukesh
1. Französische Verteidigung, Klassisches System (Steinitz-Variante)	1	0
2. Italienische Partie	½	½
3. Abgelehntes Damengambit	0	1
4. Zukertort-Eröffnung	½	½
5. Französische Verteidigung, Abtauschvariante	½	½
6. Londoner System	½	½
7. Grünfeld-Indisch	½	½
8. Sizilianisch im Anzuge	½	½
9. Katalanische Eröffnung	½	½
10. Londoner System	½	½
11. Réti-Eröffnung, Vorstoßvariante	0	1
12. Englische Eröffnung	1	0
13. Französische Verteidigung, Klassisches System (Steinitz-Variante)	½	½
14. Königsindischer Angriff	0	1

Aktuelle Ergebnisse:

SV	Gegner	Ergebnis
1.	SC Heusenst. 2	2,5:5,5
2.	Hainstadt	1,5:4,5
3.	Bergwinkel 3	3,5:0,5
Jug	Nidderau 2	3,5:0,5
Sen	Neuberg	1,5:2,5

Jugendliga

Verein	MP	BP
SK Gründau	4	8
SV Großauheim	4	7
VSG Offenbach	4	6,5
SF Schöneck	3	6
VSG Offenbach 2	3	6
SC Nidderau	3	5
SD Büdingen-Wä.	2	5,5
SC Somborn	2	5,5
SK Gründau 2	2	3,5
SC Nidderau 2	2	3,5
SF Hailer-Meerholz	2	3
SV Bergwinkel	2	2,5
SF Schöneck 2	2	2,5
SV Frankfurt-Nord	1	2
SD Büd-Wäch 2	0	2,5
SF Neuberg	0	1,5
Hainstädter SC	0	1
SK Gründau 3	0	0,5

Bezirksoberliga

Kinzigtal	8	20
SC Heusenstamm 2	7	19
Offenbach 2	6	19
Neuberg 3	4	17,5
Nidderau	4	13,5
Großauheim	3	15,5
Bischofsheim	3	13,5
Obertshausen	2	14,5
Gründau 2	2	12,5
Somborn	1	10

Bezirksliga

Offenbach 3	8	17,5
Büdingen-Wä.2	8	16
Hainstadt	6	14,5
Nidderau 2	4	13
Großauheim 2	4	11,5
Kinzigtal 2	2	7
Ronneburg	0	9,5
Obertshausen 2	0	6

Kreisliga

Bischofsheim 2	6	11,5
Großauheim 3	5	10,5
Hainstadt 2	5	7,5
Neuberg 5	3	5,5
Bergwinkel 3	2	5
SK Gründau 3	2	4,5
Seligenstadt	1	3,5
SC Heusenstamm zurückgezogen	hat 3.	Mannschaft

SV Königsspringer Großauheim 1929 e.V.

lädt ein zum
Faschings Open

Wann: **Sonntag, den 02. März 2025**
Wo: Alte Schule Großauheim, Hans-Gruber Platz
Spielbeginn: Pünktlich um 11:00 Uhr
Spielmodus: 11 Runden Schweizer System, nach Schnellschachregeln
Bedenkzeit: 11 Minuten pro Spieler und Partie
Startgeld: 6 Euro
Anmeldung: Per Email unter: tl@auheimer-schachverein.de
bis 28.02.2025. Max. 60 Teilnehmer.
Info: K. Boldt, Tel.: 01726149761

11 Sachpreise warten auf die ersten 11.

Für Getränke, Würstchen und Snacks wird gesorgt.

Fotos von der Veranstaltung können veröffentlicht werden.

Ihr seid am Zug!
Lösung: Nach 40.Dxh5!! zerbrösel die schwarze Stellung schnell: 40...gxh5 41.Th1 Txb2 42.Tc1 Db5 43.Lh6 Sxc3 44.Txh5 Txf2+i 45.Kh1 Se2 46.Txg1+i Sxg1 47.Lg7 Th2+ 48.Kxh2! (48.Txh2 Sh3! und Schwarz rettet sich ins Dauer-schach) 48...Db2+ 49.Kh1 1-0

Jahreshauptversammlung

Hiermit lade ich auf Antrag des Vorstandes alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung ein!

Freitag, 28.02.2025

Um 20 Uhr im Bürgerhaus, Raum B6, Großauheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Berichte der Vorstandsmitglieder und Aussprache
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Neuwahl Kassenprüfer
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis zum 21.02.2025 beim Vorstand eingegangen sein!

gez. Kai Boldt
1. Vorsitzender